

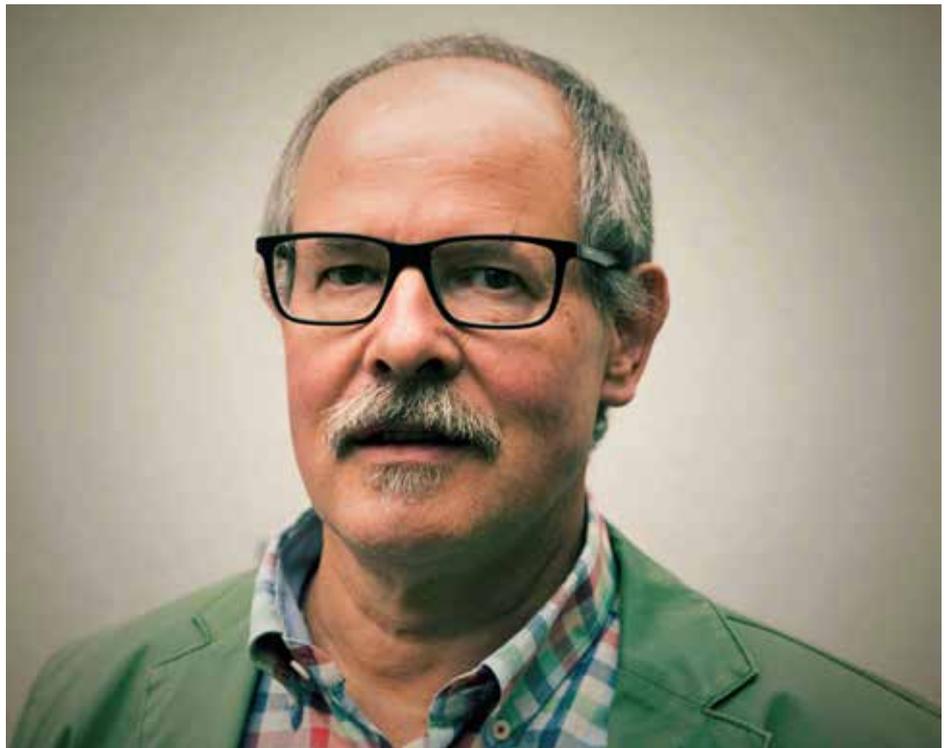
Romanshorer Kulturpreis 2017 geht an den Musiker Christian Brühwiler

Für seine grossen Verdienste wird Christian Brühwiler mit dem Kulturpreis 2017 der Stadt Romanshorn geehrt. Der 60-Jährige engagiert sich seit zwei Jahrzehnten für seine Herzensangelegenheit, die Musik und Kultur in der Hafencity, und ist Initiator und Verantwortlicher der vor elf Jahren unter dem Dach der Gesellschaft für Literatur, Musik und Kunst (GLM) gegründeten «klangreich»-Veranstaltungsreihe.

Der Preisträger ist in Romanshorn aufgewachsen. Nach der Matura Typus B studierte er an der Universität Zürich Sozialwissenschaften und schloss diese mit dem Lizentiat ab. Danach arbeitete er als Sozialpädagoge in der Heimerziehung. In diese Zeit fällt auch die intensivere Beschäftigung mit der Posaune, die ihn schliesslich motivierte, in Zürich bei Ulrich Eichenberger Posaune zu studieren. 1992 absolvierte er die Diplommprüfungen des Schweizerischen Musikpädagogischen Verbandes mit dem Prädikat «sehr gut».

Vielseitiges Schaffen

Als Mitglied verschiedener Bläserensembles, so der «Cornetti con crema» und den «I Buccinisti», spezialisierte sich Christian



Kulturpreisträger 2017: Christian Brühwiler.

Brühwiler schon bald auf Renaissance- und Barockposaune. Als Posaunist spielte er seitdem in vielen professionellen klassischen und barocken Orchestern, beispielsweise mit den Ensembles «La Fontaine» und «Capriccio

Basel», der J. S. Bach-Stiftung St. Gallen und den verschiedenen Gruppen an der Kathedrale St. Gallen. Zudem arbeitete er regel-

Fortsetzung auf Seite 3



„In dem Haus, in dem die **Freude** lebt,
zieht auch das **Glück** gerne ein“

Mit riesengrosser **FREUDE** teilen wir
mit, dass
das **Hotel SCHLOSS OFFEN** bleibt!

Wir freuen uns, Sie bei uns begrüessen
und verwöhnen zu dürfen!

Tel: 071 466 78 00
079 211 91 80

mail@schlossromanshorn.ch
www.schlossromanshorn.ch

PRIVATE SPA
AM RENNWEG

Wellness-Spa
exklusiv für Sie...

...ohne andere Gäste. Dafür mit Whirlpool,
Sauna, Aussenbar und vielen weiteren
Highlights erwartet Sie im:

Private Spa am Rennweg | Rennweg 6 | Amriswil
privatespa-am-ort.ch | T 079 922 89 47

Direkt ab Ihrem
Smart-Phone

Ströbele
Kommunikation
gestalten und realisieren

Gestalten. Ausdrücken. Mitnehmen.
Mit unserer neuen Kodak Sofort-Bild-Station.

www.stroebele.ch | Ströbele, der Erfolgsbeschleuniger



ALTPAPIERSAMMLUNG

Samstag, 7. Oktober 2017

Verein: Arbeiterschützen Romanshorn

Bereitstellung des Altpapiers:

- Das Sammelgut ist am Samstag **bis spätestens 8.00 Uhr** und **gut sichtbar am Strassenrand** bereitzustellen. So helfen Sie mit, dass die Fahrzeuge die Gebiete nicht mehrmals abfahren müssen.
- Das Papier ist gebündelt bereitzustellen; nicht in Tragtaschen und dergleichen.
- Karton ist separat zu falten und zu binden; ganze Schachteln werden nicht mitgenommen.
- Papierschnitzel sind in durchsichtigen Plastiksäcken bereitzustellen. Andere Säcke werden nicht mitgenommen.
- Tetrapackungen, Plastik, Kleber usw. gehören nicht in die Altpapiersammlung. Diese Abfälle sind mit dem Haushalt-Kehricht zu entsorgen.

Bei liegen gebliebenen Bündeln Altpapier und Karton sowie für allfällige Rückfragen an den Verein melden Sie sich bitte unter der folgenden Telefonnummer: 077 405 17 19.

BEKANNTMACHUNG PFLANZENRÜCKSCHNITT

Bäume, Hecken oder Sträucher sind entlang von öffentlichen Strassen und Wegen regelmässig zurückzuschneiden. Sie dürfen aus Sicherheitsgründen zu keiner Zeit in den Strassenraum hineinragen. (Gesetz über Strassen und Wege)

Wer der Rückschnittspflicht nicht nachkommt, kann bei einem Unfall haftbar gemacht werden.

Der Rückschnitt ist infolge der dunkleren Jahreszeit und im Zusammenhang mit dem Winterdienst auch im Herbst wichtig.

- Überraschende Äste sind im Fahrbahnbereich auf eine lichte Höhe von 4,50m, bei Wegen und Trottoirs auf eine lichte Höhe von 2,50m zu stützen.
- Im Sichtzonenbereich von Ausfahrten oder Strasseneinmündungen dürfen Pflanzen und Einfriedungen eine Höhe von höchstens 80cm ab Strasse erreichen.
- Mit Ästen überwachsene Signalisationstafeln und Lampen sind ebenfalls frei zu schneiden.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Flurkommission Romanshorn

BAUGESUCH

Bauherrschaft/Grundeigentümer: Sabani Muamet und Semire, Zelgstrasse 6, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben: Einbau von zwei Dachflächenfenstern sowie Aussenwärmedämmung bei Liegenschaft Vers.-Nr. 813

Bauparzelle: Zelgstrasse 6, Parz. Nr. 91, Zone WG3

Planaufgabe: vom 6. Oktober 2017 bis 25. Oktober 2017
Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

Einsprachen: Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, einzureichen.

VOLKSSCHULGEMEINDE EGNACH

Wir suchen per 1. Januar 2018 oder nach Vereinbarung

Mitarbeiter/In Sekretariat 40%

Das detaillierte Stelleninserat sowie Informationen über die Schulgemeinde entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.schulenegnach.ch.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung bis 25.10.17 an: Volksschulgemeinde Egnach, Frau Irene Zumsteg, Amriswilerstrasse 4, 9315 Neukirch (Egnach).

Zu vermieten in Uttwil

4½-Zimmer-Maisonette-Wohnung mit Lift

Sonnig und grosszügig, ca. 110m², mit Dusche/WC und im Dachgeschoss Bad/WC mit Klosomat und Waschmaschine, grosser, südlich ausgerichteter Balkon. Innenwarmluft-cheminée und auf Wunsch mit Innentreppenlift. Die Wohnung befindet sich im 2. Ober- sowie im Dachgeschoss.

Mietzins Fr. 1'390.- plus NK Fr. 290.-

Herrliche Berg- und Seesicht. Auf Wunsch mit Garage. Gerne stehen wir Ihnen für weitere Auskünfte zur Verfügung.

Schilling & Partner Treuhand AG, Scherzingen, 071 558 36 95, hs@schillingtreuhand.ch




Pilates

www.balanced-exercise.ch

Fortsetzung von Seite 1

mässig mit renommierten Vokalensembles der «Alte Musik»-Szene zusammen, so unter anderem mit dem Hassler Consort, der Gruppe für Alte Musik München, aber auch beispielsweise der Zürcher Singakademie.

Begabter Netzwerker

Christian Brühwiler unterrichtete und un-

terrichtet an verschiedenen Musikschulen der Region Posaune und tiefes Blech. Seit vielen Jahren wirkt er auch bei Aufführungen in der Region mit, beispielsweise beim Sinfonischen Orchester Arbon oder dem Collegium Musicum St. Gallen.

Seit bald zwanzig Jahren engagiert sich Christian Brühwiler im Vorstand der Gesellschaft

für Literatur, Musik und Kunst Romanshorn. Vor gut zehn Jahren rief er die über die Region hinaus strahlende «klangreich»-Konzertreihe ins Leben, die er inhaltlich und administrativ bis heute erfolgreich betreut. ●

Stadt Romanshorn

Öffentliche Preisverleihung: Der Preis wird am Donnerstag, 9. November 2017, 19.30 Uhr, in einem Festakt im Kino Roxy überreicht.

Romanshorner Unternehmerin neu im Nationalrat

Die Romanshorner Unternehmerin Diana Gutjahr wurde bei den Wahlen 2015 auf den ersten Ersatzplatz gewählt. Nun erbt sie mitten in der laufenden Legislatur Walters Sitz – beste Voraussetzungen für eine Wiederwahl 2019.

Ihre Arbeitstage seien derzeit kaum planbar, erzählt die designierte Thurgauer SVP-Nationalrätin Diana Gutjahr (33) beim Fototermin für den «Seeblick» gut gelaunt: «Seit Hansjörg Walter seinen Rücktritt bekanntgegeben hat, geht es bei mir zu wie in einem Bienenhaus.»

Die Geschäftsführerin und Mitinhaberin des traditionsreichen Stahl- und Metallbauunternehmens Ernst Fischer AG, das sie mit ihrem Ehemann leitet, will sich auch in Bundesbern für einen starken Werkplatz



Zielbewusst nach Bern: Die Romanshorner Unternehmerin und designierte SVP-Nationalrätin Diana Gutjahr. (Bild: Rolf Müller)

Schweiz einsetzen. «Dabei helfen mir die Erfahrungen, die ich seit 2008 bei der Mitarbeit und später der Führung des elterlichen Betriebs in Romanshorn sammeln konnte.»

Gutjahr will weiterhin im Betrieb tätig sein, um nahe am Puls der KMUs zu bleiben. Damit genügend Zeit für alle Mandate bleibt, hat sie sich mit ihrem Partner entsprechend organisiert und konsequenterweise auch bereits ihre Demission als Kantonsrätin eingereicht. ●

Stadt Romanshorn



Hafenstadt Romanshorn

Jungbürger wollen mitgestalten

Weiter auf Seite 4.



Romanshorner Wald

Herbstjagd beginnt

Weiter auf Seite 6.



Handballclub

Zweiter Saisonsieg

Weiter auf Seite 13.

Gemeinden & Parteien

Seiten 1 bis 7

Kultur, Freizeit, Soziales

Seiten 6, 8, 12 bis 14

Textanzeigen

Seite 12

Wirtschaft

Seite 14

Leserbriefe

Seite 14

Impressum

Herausgeberin Stadt Romanshorn

Der Seeblick ist das amtliche Publikationsorgan der Stadt Romanshorn, der Primarschulgemeinde Romanshorn sowie der Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach.

Erscheint jeden Freitag

Gratis in alle Romanshorner und Salmsacher Haushaltungen. Jahresabonnement übrige Schweiz: Fr. 100.–.

Abo-Bestellungen und Mutationen

Einwohneramt Stadt Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, Telefon 058 346 83 00, einwohneramt@romanshorn.ch.

Beiträge bis Dienstag, 8 Uhr

Koordinationsstelle Seeblick, Sigrid Friedrichs, Telefon 079 793 07 16, seeblick@romanshorn.ch.

Inserate bis Montag, 14 Uhr

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50, Fax 071 466 70 51, info@stroebele.ch

SeeblickPlus: «Freie Lehrstellen 2018» Seiten 10–11

Jungbürger wollen mitgestalten

Mit angeregten Diskussionen, Bowling und einem feinen Pizzatessen wurden kürzlich vierzehn Romanshorer Jungbürgerinnen und Jungbürger in die politische Mündigkeit aufgenommen.



Gemeinsam mit Vertretern und Vertreterinnen der Stadtverwaltung fuhren zehn Jungbürgerinnen und Jungbürger zu Beginn des Abends nach Amriswil ins Sport- und Freizeitzentrum 1001. Bei einem Apéro wurde angeregt über Rechte und Pflichten von jungen Staatsbürgern diskutiert. Dabei brachten diese auch gleich ihre Anregungen und Wünsche ein. Stadtpräsident David H. Bon, Stadträtin Melanie Zellweger und Stadtschreiberin Bettina Beck erfuhren so nicht nur von den persönlichen Lebenssituationen der Einzelnen, sondern auch vom Wunsch eines angepassten Angebots für Jugendliche in Romanshorn, zum Beispiel einem stimmigen Café. Rege diskutiert wurde beispiels-

weise auch die neue Verkehrsführung an der Alleestrasse, wobei sich die jungen Leute, wie im (politischen) Alltag häufig der Fall, nicht ganz einig waren.

Bowling als Höhepunkt der Feier

Nach der Diskussion rüstete sich die Gruppe mit Bowlingschuhen aus – und los ging der Kampf um die meisten Punkte. Jungbürger Christian nutzte die Gunst der Stunde, startete gleich mit einem Strike ins Spiel und setzte so einen ersten Massstab. Nebst den engagierten Jungbürgern zeigten auch die Stadtvertreterinnen und der Stadtpräsident einige gelungene Würfe. Die Stunde Bowling verging wie im Flug, gerne hätte man eine

weitere Runde angehängt, aber schon war es Zeit für den kulinarischen Teil. Jungbürgerin Ilona durfte sich zum Schluss mit starken 119 Punkten als Tagessiegerin feiern lassen.

Übergabe der Urkunden als Abschluss

In der Pizzeria Campania in Romanshorn stiessen vier weitere Jungbürgerinnen bzw. Jungbürger zur Gruppe, die sich nach dem nervenaufreibenden Bowlingspiel auf eine Pizza freute. Weitere interessante und spannende Gespräche über die eigene und die Zukunft der Hafenstadt rundeten das Nachtessen ab. Bevor sich alle auf den Heimweg machten, durften die jungen Erwachsenen die Urkunde zur Aufnahme ins Stimmrecht sowie eine süsse Überraschung entgegennehmen. Die lockere Atmosphäre der Jungbürgerfeier gefiel ausserordentlich. So meinte eine Teilnehmerin: «Schade, dass das einmalig war.» ●

Stadt Romanshorn

Stellungnahme glp/BDP

Budget 2018, Finanzplan 19–21, HG-2020 – «Dranbleiben».

Budget 2018

Der Kanton Thurgau zeigt im Budget 2018 ein positives Ergebnis von rund 2 Mio. Franken und damit eine «schwarze Null». Dieses Ergebnis freut natürlich auch die glp/BDP-Fraktion. Dass der Kanton Thurgau schwarze Zahlen schreiben kann, ist gesamtschweizerisch gesehen nicht selbstverständlich.

Schaut man aber genauer hin, so ist das rein operative Ergebnis nicht ganz so gut. Massgeblich zur Ergebniserzielung beigetragen hat die Gewinnausschüttung der Nationalbank in Höhe von 26,7 Mio. (1,5x so viel wie normal). Zudem wurden 19,8 Mio. Franken aus den NFA-Schwankungsreserven entnommen. Damit relativiert sich das positive Ergebnis wieder etwas. Allerdings sind auch beide Töpfe, also die SNB- und die NFA-Schwankungsreserven, immer noch prall gefüllt.

Auch wenn die Gesamtrechnung mit einem Fehlbetrag von 27 Mio. Franken immer

noch negativ bleibt und der Selbstfinanzierungsgrad mit 48.6% noch weit vom Ziel von 100% entfernt ist, geht es dem Kanton gesamthaft sehr gut. Es bleibt ein Nettovermögen von 330 Mio. Franken. Die glp/BDP-Fraktion unterstützt den kontrollierten Vermögensverzehr in einer Übergangsphase und bis zur definierten Untergrenze von 260 Mio. Franken, aber ein strukturelles Defizit muss verhindert werden. Insofern begrüsst die glp/BDP-Fraktion das Sparprogramm HG-2020. Eine Steuerfusserhöhung ist für uns vorderhand kein Thema.

Finanzplan 2019–2021 und HG-2020

Wir begrüssen, dass unser Input, den beeinflussbaren Sachaufwand um pauschal 5% zu kürzen, als Massnahme mit einem Sparvolumen von 4 Mio. Franken ins Paket HG-2020 eingeflossen ist. Die Departemente können so in Eigenverantwortung an den nötigen Stellschrauben drehen. Wir setzen nach wie vor ein Fragezeichen beim Personalaufwand. Mit der angekündigten Änderung der Besoldungsverordnung muss zukünftig nicht mehr mindestens 1% an

individuellen Lohnerhöhungen bezahlt werden. Insofern verwundert es uns, dass der Personalaufwand 2019–21 immer noch teilweise über 1% wächst. Dank des jährlichen Fluktuationsgewinnes von 0,5–0,6% hätte der Kanton immer noch genügend Mittel, um gute Leistungen individuell zu belohnen und trotzdem mit einem Wachstum von maximal 0,5% des Personalaufwandes zu planen. Hier verlangen wir eine Anpassung des Finanzplanes.

Gegen die geplante Kürzung des Energiefonds um 2 Mio. Franken jährlich werden wir uns wehren. Wenn der Fonds nicht weiter vollumfänglich über die laufende Rechnung gespeist werden soll, dann muss dies anders kompensiert werden. Zum Beispiel über die 1. Tranche des TKB-PS-Erlöses. Hier sind 127 Mio. Franken auf der hohen Kante, welche sehr gut für die Förderung erneuerbarer Energien eingesetzt werden könnten. ●

*Fraktion glp/BDP, Ueli Fisch,
Fraktionspräsident,
Kantonsrat glp*

Schrittweise Umsetzung der neuen Verkehrsführung Innenstadt

Das neue Verkehrsregime zur Aufwertung der Romanshorne Innenstadt nimmt Gestalt an. Als Versuchsbetrieb bereits umgesetzt ist die neue Verkehrsführung in der Alleestrasse. Die Stadt sammelt laufend alle Rückmeldungen und lässt diese in die weiteren Schritte einfließen.

In der Alleestrasse bewirkt die im Mai vom Stadtrat beschlossene Sperrung der Einfahrt von der Bahnhofstrasse her bereits einiges: So wurde der Durchgangsverkehr auf der für die Hafencity wichtigen Einkaufsstrasse unterbunden und die Gestaltung aufgewertet.

Erwartungsgemäss fallen die Reaktionen bei Kunden und Geschäftsbesitzern bisher unterschiedlich aus – sie reichen von einer positiven Aufnahme der Massnahmen über

Anmerkungen bis hin zu kritischen Rückmeldungen. Dieser Dialog mit allen Beteiligten für die gemeinsame Entwicklung des Versuchsbetriebs ist gewünscht und gewollt. So wurde bereits Handlungsbedarf in Bezug auf die übergeordnete Signalisation sowie die Verfügbarkeit von Kurzzeit- und Behindertenparkplätzen ausgemacht. Die Stadt wird zusammen mit den Gewerbetreibenden nach Lösungen für Verbesserungen suchen.

Währenddessen laufen die Arbeiten weiter. Nachdem die Absperrung an der Mittleren Gasse provisorisch mit mobilen Gittern erstellt wurde, sind für die definitive Lösung aus gestalterischen Gründen etwas zurückversetzte Poller geplant.

Dafür werden Lösungen mit Grundeigentümern gesucht. Weiter sollen die Schulstrasse und die Spielgasse vom Schleichverkehr be-

freit werden. Definitiv ist das Regime hingegen bereits bei der Bankstrasse. Hier wird die Sperre mit Pollern beim Bahnübergang planmässig umgesetzt. Die Absperrgitter an Wochenenden entfallen.

Die Übernahme der Bahnhofstrasse durch die Stadt sowie die Eröffnung des Bodan-Parkhauses eröffnen zudem weiteren Raum für die Gestaltung der Parkierung im Innenstadt-Bereich. Wichtigster Faktor bleiben aber die Einwohnerinnen und Einwohner: Mit ihrem Einkaufs- und Konsumverhalten tragen sie zentral zur Belebung von Allee- und Bahnhofstrasse bei. Sie sind daher gebeten, vom hiesigen Angebot zu profitieren und die örtlichen Gewerbetreibenden aktiv zu unterstützen. ●

*Stadt Romanshorn,
Ressort Verkehr und Integration*

Qualität auch am Lebensende

Wenn ein Sozialethiker, eine Palliativpflegerin und eine Spitalseelsorgerin über das «gute Lebensende» diskutieren, gibt es grundsätzliche und wichtige Antworten: Die KAB Romanshorn hatte zum hochkarätigen Podium eingeladen.



Ein schwieriges und wichtiges Thema: Zum guten Lebensende sprachen (von links) Hanspeter Heeb, Brigitta Stahel, Karin Kaspers-Elkes und Thomas Wallimann. (Bild: Markus Bösch)

Sind es heute zunehmend die Krankenkassen, Ärzte und das Geld, die über Leben und Tod des Einzelnen bestimmen? Und wie gehen Pflegeheime und wir als ganze Gesellschaft mit einer zunehmend älter werdenden Bevölkerung um? Unter der Leitung von Kantonsrat und KAB-Vizepräsident Hanspeter Heeb diskutierten Fachleute über das Thema «Geld, Tod und Schmerz».

Gemeinsam entscheiden

Wenn Menschen älter werden, mit Krankheit und Einschränkung konfrontiert sind, brauchen sie Begleitung: «Es gilt, gemeinsam zu Entscheidungen zu gelangen, wie das Lebensende gestaltet sein will. Der Mensch ist von Anfang an bis zum Schluss auf Beziehung angelegt. Das sehen wir in unserer Arbeit in der Palliativpflege und als Spitalseelsorgerin», sagten Brigitta Stahel als pensionierte Pflegefachfrau und Karin Kas-

peters-Elkes als Seelsorgerin in Münsterlingen. Genau darum sei Palliative Care wichtig und darum brauche es entsprechende Strukturen, so der Theologe und Sozialethiker Thomas Wallimann-Sasaki: «Und Autonomie sollte eben nicht erst am Lebensende ein Thema sein, sondern während des ganzen Lebens, auch in Schule und Arbeit.»

Lebensqualität nachspüren

Auf die Frage nach dem Umgang mit den Bewohnern von Pflegeheimen, besonders wenn sie dement werden – Ist da nicht einfach die Behandlung «sauber, satt und sediert» angesagt? – äusserten sich die PodiumsteilnehmerInnen unmissverständlich: «Einen

solchen Umgang sehen wir heute nicht mehr – im Gegenteil: Die Haltung gegenüber den pflegebedürftigen Menschen ist entscheidend. Auch wenn es schwierig ist, über Demenz zu reden und damit umzugehen, für alle Beteiligten, gilt es doch zu beachten: Wir müssen vorsichtig sein, wenn wir gemeinsam mit diesen Menschen, ihrer Lebensqualität nachspüren. Auch hier ist wieder Beziehung gefragt – gerade, wenn in diesem Zusammenhang die Frage nach dem begleiteten Suizid auftaucht.»

Genug Geld vorhanden

Es brauche menschenfreundliche Kontexte, damit man bis zum Ende verantwortungsvoll leben könne. Dazu gehörten auch die entsprechenden finanziellen Mittel. Und die seien ganz klar vorhanden: «Wenn es uns ein Anliegen ist, für die jungen und die alten Menschen zu sorgen, dann kann dies auch finanziert werden. Denn es ist genug Geld da. Vielleicht auch durch einfach zu schaffende, neue Quellen wie etwa eine Finanztransaktionssteuer», sagte Wallimann abschliessend als Politiker. ●

Markus Bösch

Herbstjagd im Romanshorer Wald

Die Jagdgesellschaft Diana Romanshorn-Uttwil führt im gesamten Bereich des Romanshorer Waldes die alljährliche Bewegungs- oder Gemeinschaftsjagd durch.

Traditionell finden diese Jagdanlässe immer an Donnerstagen statt: 19. Oktober; 2., 16. und 30. November; 14., 21. und 28. Dezember.

Die Jagdtätigkeit erstreckt sich vom Morgen bis gegen Abend. Die wichtigsten Waldeingänge werden in dieser Zeit mit Warntafeln beschildert. Spaziergänger werden gebeten, während dieser Zeit möglichst auf den befestigten Waldwegen zu gehen. Hundehalter sollten speziell darauf achten, den Hund angeleint im Wald zu führen.

Wir möchten zudem darauf hinweisen, dass aufgrund des Anstieges an Wildschäden durch Wildschweine die Jagd in den Abend- und Nachtstunden intensiviert wird. Je nach Situation werden kurzfristig weitere Gemeinschaftsjagden an Samstagen eingeplant.

Für weitere Fragen oder Auskünfte stehen Ihnen gerne unser Jagdaufseher Max Hilzinger oder Walter Göldi, Obmann der Jagdgesellschaft, unter goeldi.walter@bluewin.ch zur Verfügung. ●

Jagdgesellschaft Diana Romanshorn-Uttwil

Kultur, Freizeit, Soziales

Ausstellung im Haus Holzenstein

Aquarell und Acrylbilder der beiden Künstlerinnen Erna Traber und Rösli Lütschg.

Noch bis Ende Oktober sind die wunderschönen Blumenbilder der Romanshorer Künstlerinnen Erna Traber und Rösli Lütschg im Haus Holzenstein zu besichtigen. Die Ausstellung ist täglich für Besucher frei zugänglich.

Wir heissen Sie herzlich willkommen! ●

Haus Holzenstein

Begeisterte Kinder – schöne Bilder

Zum zweiten Mal war das Festival «Filme für die Erde» auch im Romanshorer Kino Roxy zu Gast.

Am Morgen liessen sich 260 Primarschülerinnen und -schüler begeistern von den stimmigen und zuweilen witzigen Bildern von Tieren, die die Berge der Erde bevölkern. Am Nachmittag wurden 96 Jugendliche von Oberstufenklassen konfrontiert mit den Bedingungen, denen sich die Arbeiterinnen und Arbeiter in der Kleiderindustrie täglich ausgesetzt sehen.

Einerseits informativ und faszinierend, andererseits auch schockierend waren die Streifen, die am Mittag, Nachmittag und Abend jedermann zugänglich waren. Im Fokus standen die Herstellungsbedingungen der Handys, die Lebensumstände der Tiere in Grossstädten, der Kampf um Regenwälder und Korallen. – Im Anschluss an die Filmvorführungen zeigten sich die Besucher zwar



betroffen ob der Probleme, waren aber zu Recht auch überzeugt, dass sich jeder und jede mit seinen persönlichen Möglichkeiten einsetzen kann, vor allem den Klimawandel zu begrenzen. Jenem Phänomen, das vor allem auch den Korallen das Leben schwer macht. ●

Markus Bösch

Senioren Ausflug in ein Blumenmeer

Fast 100 Senioren waren mit der Evangelischen Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach unterwegs in ein Blumenmeer. Im Gartencenter Meier in Dürnten gab es nach einem feinen Mittagessen Führungen in der Gärtnerei und durch das Gartencenter. Der Kafihalt auf der Hulftegg bot trotz leichter Wolkenschleier einen grandiosen Ausblick.



Die Einladung hielt, was sie versprach. Eine unglaubliche Vielfalt an blühenden Blumen und Pflanzen war im grosszügig angelegten Gartencenter zu bestaunen. Auch wer bis anhin kein Blumenfan war, konnte am 20. September gar nicht anders, als einer zu werden. Mit zwei Bussen der Firma Käfer waren die Senioren und Seniorinnen einen Tag lang unterwegs. Intensiven Einblick in den Familienbetrieb bekamen die Romanshorer und Salmsacher durch zwei Führungen. Im Gartencenter wird vor Ort gepflanzt, was man verkauft. Durch eine breite Vielfalt von Pflanzenarten sowie ein Restaurant und den Verkauf weiterer Gartenartikel rentiert sich der Familienbetrieb heute in der vierten Generation. Die gute Küche durften dann auch

die Gäste geniessen. Das Zusammensein klang mit einer Abschlussandacht im Raum «Thymian» aus, bei der Pfarrerin Brendler das Blumenthema mit den «Lilien vom Felde» vertiefte und Heinz Brunschweiler auf der Panflöte musikalische Blumen hervorzauberte.

Wir bedanken uns bei allen, die mit auf die Reise gegangen sind. Das Vorbereitungsteam für den Seniorenausflug freut sich darauf, im nächsten Jahr wieder mit Ihnen unterwegs zu sein. ●

*Kirchenvorsteberschaft
Romanshorn/Salmsach:
Ueli Aebersold, Ressortleiter Senioren*

ALO, CIAO, GODDAG, GRÛEZI, HALO, HELLO, HEI, HOLA, HYVÄÄ, OLÀ, SALUT, SALAM, SERVUS, NAMASTE, MERHABA, TUNGJATĚJETA, VANAKAM

Flüchtlinge beschäftigen – wie geht das? Anerkannte Flüchtlinge oder vorläufig aufgenommene Personen in der Schweiz einzustellen, ist möglich und kann für ein Unternehmen eine attraktive Option sein. Viele Arbeitgebende verkennen die Chancen, die mit diesen Arbeitskräften verbunden sind. Es kann sich um äusserst motivierte Menschen handeln, die sich bei ihrer Arbeit besonders stark engagieren, weil dadurch die Integration und somit ihre Unabhängigkeit vom Sozialamt erheblich gefördert werden. Ausserdem ist dieses Personal sofort vor Ort verfügbar, sodass man nicht im Ausland rekrutieren muss.

Taten statt Worte – Arbeitsintegration bei der Schweizerischen Bodenseeschiffahrt AG, Romanshorn.

Zum erfolgreichen Thurgauer Schifffahrtsunternehmen mit rund 110 Vollzeitstellen gehört auch die Gastronomie auf den Schiffen und im Restaurant Hafen. In der Küche des Restaurants Hafen arbeiten Menschen aus 10 Nationen. Einer der Glücklichen ist Herr Ilmi Gure Mahamud aus Somalia. Der 28-jährige Somalier ist 2008 in die Schweiz eingereist. «Am Anfang war es sehr schwierig», erzählt der Vater einer einjährigen Tochter. «Alles war neu für mich und ich musste sehr viel lernen: Deutsch, um die Anweisungen der Köche zu verstehen, ohne Diskussion Anweisungen zu befolgen, Pünktlichkeit und unter Zeitdruck zu arbeiten.» Seit 2 Jahren ist Herr Gure als Küchenhilfe tätig. Seine direkte Vorgesetzte, Frau Dinah Gerster, zeigt viel Geduld und unterstützt ihn tatkräftig. Für sie ist klar, dass soziales Engagement zu einem erfolgreichen Betrieb gehört. «Ilmi tut dem Team gut. Neue Themen und Ansichten werden diskutiert und dies ist für alle sehr spannend und bereichernd.»

Sprache ist Trumpf

Obwohl Ilmi Gure gut deutsch spreche, gebe es öfters etwas zu lachen, wenn er Produkte anschreibe. «Manchmal ist es tricky, das Geschriebene richtig zu deuten», sind sich die beiden mit einem Schmunzeln einig. Der Somalier besucht weiterhin eifrig Deutschkurse und freut sich über seine Fortschritte. «Einen Flüchtling einzustellen, bedeutet im



administrativen Bereich einen zusätzlichen Aufwand für den Arbeitgeber, doch es lohnt sich auf jeden Fall», meint Geschäftsführerin Andrea Ruf. «Man muss sich im Klaren sein, dass diese Menschen teilweise Geduld und Begleitung brauchen. Wichtig ist, dass die Vorgesetzten mit dem Arbeitgeber am gleichen Strick ziehen, um die Mitarbeiter in den

Arbeitsalltag einzubinden. In jedem Fall sind ausreichende Sprachkenntnisse entscheidend, aber auch der Wille, im Gastrobereich zu arbeiten und sich zu integrieren.» Der Begriff «vorläufig aufgenommen» schrecke Arbeitgeber manchmal ab, weiss Andrea Ruf aus Erfahrung. «Die Bewilligung kann jährlich beim Kanton verlängert werden, und faktisch bleibt die überwältigende Mehrheit der Flüchtlinge mit einem Ausweis F in der Schweiz.»

Eine Win-win-Situation

«Unsere Mitarbeiter mit Flüchtlingsstatus sind ein wichtiger und fester Bestandteil unserer Küchenmannschaft. Wir haben sehr gute Erfahrungen mit Personen aus dem Asylbereich gemacht und sind stolz, dass wir ihnen eine Perspektive bieten können», sind sich Andrea Ruf und Dinah Gerster einig. «Wichtig sind die Einstellung zur Arbeit und der Wille, Neues zu lernen.» Diese Eigenschaften hätten jedoch nichts mit Herkunft oder Aufenthaltsstatus zu tun, sondern mit der persönlichen Einstellung. Auch Herr Gure ist glücklich mit seiner Arbeit. Nichts sei so zermürbend, wie ohne Beschäftigung herumzusitzen, weiss er aus eigener Erfahrung zu berichten. Sein Ziel ist es, seiner Tochter Salma eine gute Zukunft zu schaffen. ●

Sibylle Hug, Integrationsstelle Romanshorn

Aktuelles

- Integrationsstelle Romanshorn: Telefon 058 346 83 64
- Öffnungszeiten: Montag- und Donnerstagnachmittag, Mittwoch ganzer Tag

Tipps für eine erfolgreiche Kommunikation mit fremdsprachigen Menschen

- Hochdeutsch sprechen
- Sprachkurse anbieten (auch während der Arbeitszeit)
- die häufigsten und gebräuchlichsten Gegenstände beschriften
- Pläne und Anleitungen in einer einfachen und klaren Sprache anbieten
- alle im Team einbeziehen, um sie zu sensibilisieren; sicherstellen, dass jedes Gespräch verstanden wurde, indem man den anderen bittet, das Gesagte neu zu formulieren, aber auch, indem man sich bemüht, sich so einfach und klar wie möglich auszudrücken; allerdings sollten die gebräuchlichen Regeln der Grammatik und Orthografie dabei nicht unter den Tisch fallen.

Die aktuellen Daten und Kontaktadressen finden Sie auf unserer Website: www.romanshorn.ch

Neue Idee: Bücherbörse

Am Samstagmorgen herrschte im evangelischen Kirchgemeindehaus ein stetes Kommen und Gehen: Die erstmals vom Gemeinnützigen Frauenverein durchgeführte Bücherbörse fand regen Zuspruch: «Mit dem erfreulichen Erlös von 400 Franken werden wir eine Romanshorer Institution unterstützen. Von den Besucherinnen und Besuchern wurden die grosse Auswahl und die gute Qualität der Bücher gelobt», sagte Präsidentin Irmgard Schönenberger. ●

Markus Bösch



Im Herbst und im Frühling

Zweimal im Jahr wird der Saal im Mehrzweckgebäude umfunktioniert: Dann ist der Blutspendedienst mitsamt dem Samariterverein einquartiert.

Während zweieinhalb Stunden wird den Besuchern «Lebenssaft» abgezapft. Das ist schöne Tradition – genauso wie die anschließende kulinarische Verpflegung. ●

Markus Bösch



Hier hat man mehr Freiheiten

Die Integrationsgruppe Romanshorn lud zwei tamilische Frauen zum Podiumsgespräch ein.

«Hier in der Schweiz hat man als Frau viel mehr Freiheiten als in Sri Lanka», fasst die in der Schweiz geborene Vipitha Murugesu ihre Erfahrungen zusammen. Sie und Tharsika Tharmakulasingham haben im Coop-Restaurant im Rahmen der Veranstaltungsreihe «(Auch) Wir sind Romanshorn» über ihr Leben und ihren Alltag berichtet. Eingeladen zu diesem Anlass hatte die Integrationsgruppe Romanshorn. Das Zusammenleben in zwei Kulturen könne zuweilen irritierend sein, berichteten die Frauen. Dennoch sei das Leben der Tamilen in der Schweiz trotz Traditionen offener und freier. So spielt das Kastensystem hier höchstens eine untergeordnete Rolle, während es unter den in Sri Lanka lebenden Tamilen massgeblich die berufliche und wirtschaftliche Stellung bestimmt.

An diesem zweiten von der Integrationsgruppe durchgeführten Anlass standen die Themen berufliche Integration, Hinduismus sowie Heirat und Partnerschaft im Vordergrund. So suchen die beiden Frauen eher



Partner in ihrem Kulturkreis. «Da weiss ich, dass er ähnlich tickt wie ich», erklärt Vipitha Murugesu. Die beiden jungen Frauen bezeichnen sich als sehr gut in die hiesige Gesellschaft und den Arbeitsmarkt integriert. Nachteile aufgrund ihrer Hautfarbe oder Herkunft seien ihnen in all den Jahren nicht entstanden. Sie fühlen sich in Romanshorn verwurzelt und zu Hause.

Am Freitag, 3. November, hat die Integrationsgruppe zwei deutsche Frauen zum Podium eingeladen. Christa Dombrowski und Sybille Proft werden dann ab 18 Uhr aus ihrer Sicht über ihr Leben und ihren Alltag in der Schweiz berichten. Die Veranstaltung findet im Wiener Kaffee Franzl an der Allee-Strasse statt. ●

Arne Goebel

Ehrung für den TTCR

Das Ehepaar Foletti vom TTC Romanshorn wurde zum Preisträger 2017 bei den Nachwuchstrainern gewählt.

An der 24. Delegiertenversammlung der Vereinigung Thurgauer Sportverbände am 20. September in Zihlschlacht wurden die beiden Tischtennis-Nachwuchstrainer Michaela und Marco Foletti des TTCR geehrt. Die beiden aktiven Tischtennispieler trainieren und begleiten die Jugendlichen im Tischtennisclub Romanshorn mit sehr hohem privatem Engagement.

Diese Auszeichnung ist eine Anerkennung für den rund 30-jährigen ehrenamtlichen Einsatz für den Nachwuchs im Kanton Thurgau. Als Belohnung händigte Jasmin Wagner, Verantwortliche für das Sponsoring der Thurgauer Kantonalbank, einen Preisgeld-Check aus.

Der Tischtennisverband des Kantons Thurgau dankt Michaela und Marco Foletti



für ihren wertvollen Einsatz für die Jugend und gratuliert herzlich! ●

Thurgauer Tischtennisverband,
Vreni Leuenberger-Gross, Aktuarin

Leuchtender Christbaum am Hafen

Viele positive Reaktionen zum grossen Christbaum am Hafen im vergangenen Jahr (nicht der auf der Hafenterrasse) ermutigen, das Projekt dieses Jahr wieder voller Tatendrang anzupacken.

Es soll wieder breit abgestützt werden. Einige Sponsoren haben schon zugesagt, weitere werden noch gesucht. Unterstützungsbeiträge ab Fr. 50.– sind herzlich willkommen. Diese Personen sind zum Apéro auf dem Schiff eingeladen.

Gönner ab Fr. 500.– sind zum Apéro auf dem Schiff Sântis eingeladen, mit einem anschliessenden Nachtessen im Restaurant Panem. Gönner werden auf der Website publiziert und auf der Tafel vor dem Christbaum wieder namentlich aufgeführt. Für die weitere Budgetplanung sind wir froh, wenn sich Interessenten für eine Unterstützung bis zum 15. Oktober bei d.lauchenauer@bluewin.ch oder Tel. 071 477 16 25 melden. Herzlichen Dank, christbaum-romanshorn.ch.

Die Einweihung des Christbaums findet zusammen mit der Eröffnung des Hafenterrassen-



vents und des Weihnachtsmarktes am Freitag, 1. Dezember, statt. ●

*Christbaum-Verein Romanshorn,
Dominik Lauchenauer*

PIKES erzwingen Auswärtserfolg im Tessin

Die PIKES EHC Oberthurgau zeigten beim Auswärtsspiel im Tessin eine grosse kämpferische Leistung und bezwangen GDT Bellinzona mit 0:3 Toren. Schlüssel zu diesem Erfolg waren Geduld, aufopferungsvolle Kampfbereitschaft und ein überdurchschnittlich gut agierender Goalie Schenkel im Rücken.

Von Spielbeginn an war es ersichtlich, dass den Hechten eine sehr schwere Aufgabe bevorstehen würde. Die Tessiner spielten sehr aufsässig und kamen im ersten Drittel auch zu den gefährlicheren Toraktionen; dies, obwohl beide Mannschaften absolut auf Augenhöhe spielten. Im Mitteldrittel blieb das Spiel spannend, unterhaltsam und aufgrund des ausgeglichenen Scores zumindest für die Fans der beiden Teams äusserst nervenaufreibend. Am Ende des 2. Drittels durfte man feststellen, dass einmal mehr auch ein sogenanntes 0:0-Spiel durchaus

seinen Reiz hat. Nachdem das Schlussdrittel zunächst ähnliche Züge aufwies, wie der bisherige Spielverlauf, überschlugen sich dann plötzlich die Ereignisse. Die Oberthurgauer machten Druck, und endlich gelang es ihnen, den ebenfalls gut spielenden Tessiner Goalie zu bezwingen; Schläppi (48.) war der Torschütze für die Hechte. Bellinzona wollte den sofortigen Ausgleich und baute nun seinerseits grossen Druck auf. In diese Phase hinein erzielte Ambühl (51.) einen sehenswerten Treffer zur 2-Tore-Führung der Hechte. Als die Tessiner dann alles auf eine Karte setzten und nach einem Timeout ihren Torhüter durch einen zusätzlichen Feldspieler ersetzten, nutzte dies Dum (59.) mit seinem Teffer ins leere Gehäuse zum hart verdienten Schlussresultat von 3:0 für die PIKES. ●

Hansruedi Vonmoos



Filmprogramm

Logan Lucky – der grösste Coup des Lebens

Freitag, 6. Oktober, Samstag, 14. Oktober, jeweils um 20.15 Uhr; von Steven Soderbergh mit Katherine Waterston, Daniel Craig, Channing Tatum, Adam Driver
USA 2017 | Deutsch | ab 12 Jahren | 119 Minuten

Hereinspaziert! – Danke für die Einladung

Samstag, 7. Oktober, um 20.15 Uhr; von Philippe de Chauveron mit Christian Clavier, François Damiens, Anne Dorval
Frankreich 2017 | Deutsch | ab 6 (12) Jahren | 92 Minuten

Paris Can Wait – genussvoller Weg nach Paris

Sonntag, 8. Oktober, um 17.30 Uhr; von Eleanor Coppola mit Diane Lane, Alec Baldwin, Arnaud Viard
USA 2016 | Originalversion mit d/f-Untertiteln | ab 6 Jahren | 92 Minuten

Aurore – eine Frau mitten im Leben!

Dienstag, 10. Oktober, Mittwoch, 18. Oktober, jeweils um 20.15 Uhr; von Blandine Lenoir mit Agnès Jaoui, Thibault de Montalembert, Pascale Arbillot, Sarah Suco, Lou Roy-Lecollinet
Frankreich 2017 | Originalversion mit d-Untertiteln | ab 10 (14) Jahren | 90 Minuten

Una Mujer Fantastica – mit Leidenschaft gegen Vorurteile

Mittwoch, 11. Oktober, um 20.15 Uhr; von Sebastian Lelio mit Daniele Vega, Francisco Reyes
Chile 2017 | Originalversion mit d/f-Untertiteln | ab 12 (14) Jahren | 104 Minuten

Victoria & Abdul – die Königin und ihr bester Freund

Freitag, 13. Oktober, Samstag, 21. Oktober, jeweils um 20.15 Uhr; von Stephen Frears mit Judi Dench, Ali Fazal
USA 2017 | Originalversion mit d/f-Untertiteln | ab 8 (12) Jahren | 112 Minuten

CARS 3 – Evolution

Sonntag, 15. Oktober, Mittwoch, 18. Oktober, jeweils um 14.30 Uhr – in Zusammenarbeit mit dem Ferienpass Güttingen; von Brian Fee
Animation in 2-D | USA 2017 | Deutsch | ab 6 Jahren | 109 Minuten

Happy End – und rundherum die Welt (der neue Film von Michael Haneke)

Dienstag, 17. Oktober, Mittwoch, 25. Oktober, jeweils um 20.15 Uhr; von Michael Haneke mit Isabelle Huppert, Jean-Louis Trintignant, Mathieu Kassovitz
Frankreich 2017 | Originalversion mit d-Untertiteln | ab 14 (16) Jahren | 110 Minuten

Kino Roxy

Salmsacherstrasse 1 | 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 10 63 | www.kino-roxy.ch

Lüftungsanlagenbauer / 3 Jahre, 2018
Schnupperlehre ✓

Kontakt:
Markus Schütz, T 071 411 24 26, info@aria.ch



Aria Lüftungstechnik AG
Fischhölzlistrasse 14
8580 Amriswil
www.aria.ch

Entwässerungstechnologe EFZ / 3 Jahre, 2018

Entwässerungspraktiker / 2 Jahre, 2018

Schnupperlehre ✓

Kontakt:
Martin Roth, T 071 463 11 10, m.roth@brauchli-ag.ch



DER SPEZIALIST FÜR ABWASSERLEITUNGEN
BRAUCHLI

Brauchli AG
Egnacherweg 3
8590 Romanshorn

Elektroinstallateur EFZ / 3 Jahre, 2018

Schnupperlehre ✓

Kontakt:
Claudio Calonder, T 071 463 41 41, info@calonder.ch



Calonder AG
Arbonerstrasse 3
8599 Salmisach
www.calonder.ch

Schreiner/in EFZ / 4 Jahre, 2018
Schnupperlehre ✓

Kontakt:
Ursi Bürgi, T 071 424 20 54, u.buergi@kreis-design.ch



Emil Kreis AG
Unterdorf 2
8588 Zihlschlacht
www.kreis-design.ch

Elektroinstallateur EFZ / 4 Jahre, 2018

Montage-Elektriker EFZ / 3 Jahre, 2018

Schnupperlehre ✓

Kontakt:
Stefan Brun, T 071 410 05 11, info@elektro-haueselmann.ch



Elektro Häuselmann AG

Elektro Häuselmann AG
Kreuzlingerstrasse 37
8580 Amriswil
www.elektro-haueselmann.ch

Sanitärinstallateur EFZ / 3 Jahre, 2018

Heizungsinstallateur EFZ / 3 Jahre, 2018

Spengler EFZ / 3 Jahre, 2018

Schnupperlehre ✓

Kontakt:
David Häberlin, T 071 454 60 64, david.haebelin@haustechnik-eugster.ch



Haustechnik Eugster AG
Im Pünt 1
9320 Arbon
www.haustechnik-eugster.ch

Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt EFZ Werkdienst / 3 Jahre, 2018

Schnupperlehre ✓

Kontakt:
Ursula Weibel, T 071 649 30 68, ursula.weibel@erlen.ch

Gemeinde Erlen
Aachstrasse 11
8586 Erlen
www.erlen.ch

Gemeinderlen

Augenoptiker/in EFZ / 4 Jahre, 2018

Schnupperlehre ✓

Kontakt:
Christian Inderbitzin, M 079 563 35 03, nderbitzin.optik@bluewin.ch



Inderbitzin OPTIK

Inderbitzin Optik GmbH
Bahnhofstrasse 13a
8580 Amriswil
www.inderbitzinoptik.ch

Das spricht für eine Berufslehre.

Die duale Berufslehre gilt als Schweizer Erfolgsmodell schlechthin. Sie steht, wie es der Name sagt, auf zwei Pfeilern: der praktischen Ausbildung im Betrieb und dem theoretischen und allgemeinbildenden Unterricht in der Berufsschule. Die Berufslehre ist in der Schweiz stark in Industrie und Wirtschaft verwurzelt. Um profitabel zu bleiben, müssen sich die Betriebe laufend der technischen und wirtschaftlichen Entwicklung anpassen. Daher sind auch die meisten Lernenden auf der Höhe der Zeit, wenn sie die Lehre abgeschlossen haben.

In keinem anderen Land Europas gibt es so wenige Arbeitslose unter den Jugendlichen wie in der Schweiz. Es gilt als erwiesen, dass die duale Berufsbildung mit ein Grund ist für diese tiefe Jugendarbeitslosigkeit. Nicht zuletzt auch darum ist man im Ausland sehr am «Schweizer Modell der Berufslehre» interessiert. Sogar in den USA. Und trotzdem: Für heimische Betriebe wird es zunehmend schwieriger, Jugendliche für eine

Detailhandelsfachfrau/-mann EFZ /
3 Jahre, 2018

Detailhandelsassistent/in EBA /
2 Jahre, 2018

Schnupperlehre ✓

Kontakt:
Daniela Fischer, T 071 627 80 00, lehre@lidl.ch



Lidl Schweiz
Dunantstrasse 14
8570 Weinfelden
www.lidl.ch/lehre

Spengler EFZ / 3 Jahre, 2018

Abdichter EFZ / 3 Jahre, 2018

Dachdecker EFZ / 3 Jahre, 2018

Fassadenbauer EFZ / 3 Jahre, 2018

Schnupperlehre ✓

Kontakt:
Andy Bühler, T 071 463 23 22, andy.buehler@buehler-dach.ch



Bühler Bedachungen
Neustrasse 44
8590 Romanshorn

Augenoptiker/in EFZ /
4 Jahre, 2018

Schnupperlehre ✓

Kontakt:
Pascal Zurbuchen, T 071 411 75 18, info@optiker-svec.ch



Optiker Svec
Rennweg 5
8580 Amriswil
www.optiker-svec.ch



Lehre zu finden. Der Trend hin zur gymnasialen Laufbahn hält ungebrochen an.

Auch ohne Gymnasium Karriere machen

Um Karriere zu machen, ist der Besuch eines Gymnasiums aber nicht notwendig. Denn eine Berufslehre hält viele Weiterbildungsmöglichkeiten offen, bis hin zum Studium. Zudem kann sie entsprechend der Fähigkeiten und Bedürfnisse der Jungen gewählt werden. Wer Ehrgeiz an den Tag legt, kann auch in scheinbar «unattraktiveren» Branchen schnell die Erfolgsleiter hochsteigen. Und bei der Ausübung des späteren Berufs sind vor allem Fachkompetenz und Leidenschaft wichtig.



Schreiner EFZ / 4 Jahre, 2018
Schnupperlehre ✓

Kontakt:
Franz Warger, T 071 411 39 88, info@warger.ch



Warger Schreinerei AG
Kreuzlingerstr. 37
8580 Amriswil
www.warger.ch

Formenbauer/in EFZ /
4 Jahre, 2018

Schnupperlehre ✓

Kontakt:
Stephan Rey, T 071 477 29 66, info@steblerag.ch



A. Stebler AG
Romanshornstr. 117
9322 Egnach
www.steblerag.ch

Kauffrau/Kaufmann EFZ /
3 Jahre, 2018

Laborant/in EFZ / 3 Jahre, 2018

Schnupperlehre ✓

Kontakt:
Iris Siegrist, T 071 466 05 71, bewerbung@zellerag.ch



Max Zeller Söhne AG
Seeblickstrasse 4
8590 Romanshorn
www.zellerag.ch

Haben auch Sie noch eine offene Lehrstelle 2018?

Mit einem Eintrag in der neuen Beilage «Freie Lehrstellen 2018» der drei Lokalzeitungen **Seeblick, Loki und amriswil aktuell** erreicht Ihre Suche 15 780 Haushaltungen. Die nächste Beilage erscheint am 27.10.17.

Buchen Sie noch heute bei:

Ströbele Kommunikation, Renate Bachschmied,
T 079 105 62 19, renate.bachschmied@stroebele.ch

Erfolgreiche Kinderkleiderbörse

Ein gelungener Anlass, bei dem viele gebrauchte Kindersachen neue Besitzer fanden.

An der Kinderkleiderbörse der Spielgruppe Sunnegärtli in Uttwil waren Mamis, Grosis und Besucher glücklich über ihre Schnäppli von Kleidern für drinnen und draussen und bei Sportgeräten. Am Kinderflohmärkte freuten sich die Jüngerer über die Bazzen für ihre ausgespielten Spielsachen.

Dank der vielen Bäckerinnen gab es in der Kaffeestube feine Torten und Kuchen. Das Spielgruppenteam bedankt sich bei allen Besuchern für ihr Kommen.

Die nächste Kinderkleiderbörse findet im Frühling, am 28. März, statt. ●

Cornelia Züllig.

«35+»-Party

Die Vorbereitungen für die 7. Auflage der 35+ Party laufen auf Hochtouren. Am 28. Oktober können alle Musik- und Tanzbegeisterten wieder einer tollen Party beiwohnen.

Die Party bietet mitreissende Musik, eine grosse Tanzfläche für alle Tanzbegeisterten, aber auch genügend Sitzgelegenheiten für interessante Gespräche mit Freunden und neuen Bekannten. An unserer Bar bedienen wir Sie gerne mit unseren beliebten Drinks. Wie im letzten Jahr konnten wir DJ Ernesto engagieren, der mit seiner Musikwahl sicher wieder für viel Tanz und Stimmung sorgen wird. Die Party beginnt ab 20 Uhr. Kommen Sie frühzeitig, wenn Sie sich eines der beliebten Sofas in der Lounge sichern wollen.

Eintritt frei. Dank grosszügiger Unterstützung unserer Sponsoren können wir wieder auf Eintrittsgeld verzichten. An dieser Stelle herzlichen Dank an unsere treuen Sponsoren und Gönner! Die Organisatorinnen des Frauenturnvereins Romanshorn freuen sich auf viele bekannte und neue Gesichter. Weitere Informationen sowie Impressionen der letzten 6 Jahre finden Sie auf unserer Website www.35plus-party.ch. ●

OK «35+»-Party,
Frauenturnverein Romanshorn

Wer die Natur kennt, schützt sie

Gleich zu zwölf legten sie Hand an im Naturschutzgebiet an der Aach und dies bei schönster Herbstsonne.

Am Samstag war einmal mehr Gelegenheit, nötige Arbeiten zu tätigen, die da waren: Weidensträucher einzuzäunen, um sie vor dem Biber zu schützen, überhandnehmende Sträucher zurückzuschneiden und Holzbeigen aufzuschichten. Beobachtet wurden die Einsatzkräfte von den Hochlandrindern, die noch bis Ende Oktober das Gebiet beweiden sowie vom am Morgen gehörten und gesehenen Eisvogel – und begleitet von einer Familie aus dem Bernbiet, die nach der nachbarschaftlichen Jurtenübernachtung durch das Gebiet geführt wurde. Und einmal



mehr waren alle erstaunt ob der «Safari vor der Haustür» und der damit verbundenen Artenvielfalt. ●

Markus Bösch

Turnfahrt Frauen 2017

Unser Reiseziel war wieder einmal eine Überraschung.

Frühmorgens trafen wir uns am Bahnhof in Romanshorn. Erst nach einer langen Strecke empfing uns Liestal – Hauptstadt von BL mit schönem Herbstwetter. Per Bus ging es weiter nach Reigoldswil, von wo wir mit der Gondel hinauf auf den Berg fuhren. Zu Fuss ging es dann zum höchsten Punkt von BL mit traumhafter Aussicht. Nach einer kurzen Mittagspause und einem kleinen Fotoshooting trafen wir kurze Zeit später auf einem Bauernhof ein, wo uns eine Farmer-Challenge erwartete. In zwei Gruppen massen wir uns in verschiedenen Disziplinen. Nach einer kurzen Verschnaufpause fuhren wir dann auf zwei Rädern rasant die 4,5 km den Berg hinab, wonach es mit Bus und Zug zum

Endziel Basel ging. Nach einem gemütlichen Frühstück am Sonntag, wurden wir in Gruppen eingeteilt und erhielten je einen Stadtplan, die Spielregeln, einen Einfränkler und das Aufgabenblatt. Unter verschiedenen Mottos mussten wir kreative Aufgaben in Basel bewältigen. Nach Spielende machten wir uns auf zum letzten Programmpunkt: Escaperoom. In 5er- bzw. 4er-Gruppen wurden wir in einen Raum gesperrt und versuchten durch Teamarbeit knifflige Aufgaben zu lösen, um uns zu befreien. Glücklicherweise gelang es allen Mitgliedern, sodass wir uns Richtung Bahnhof begeben konnten. Wir durften viele tolle Sachen erleben. Herzlichen Dank an die Organisatorinnen. ●

Marion Brühlmann, Leonie Goldinger,
Sabrina Rechtsteiner



FCR – endlich wieder drei Punkte

5:1 siegte unsere Elf gegen einen schwachen Gegner: FC Rorschach-Goldach II – FC Romanshorn I.

Das ganze Spiel über war sie die überlegene Mannschaft. Nach 3 Minuten ging sie mit 1:0 durch Kai Länzinger in Führung. Er schoss in der 26. und 29. Minute zwei weitere Tore zum Pausenstand von 3:0. Cedric Schenk baute nach der Pause die Führung in der 65. Minute auf 4:0 aus. Der Treffer des

Gegners kam in der 73. Minute zum 1:4, und in der 91. Minute erzielte Marc Sprenger das Schlussresultat von 5:1.

Am kommenden Wochenende findet ein Heimspiel auf der Weitenzelg statt: Samstag, 7. Oktober, Anspielzeit 17.30 Uhr. Romanshorn I – Gossau II. Unsere Matchballspender für dieses Spiel: Markus Brander, Präzisionsmechanik Romanshorn. Sidler Metallwaren, Romanshorn. Manfred Häni Grafik & Architektur, Romanshorn. Brüggli

Medien, Romanshorn. Elektro Rüthemann AG, Uttwil.

Andere Resultate vom letzten Wochenende: Romanshorn II – KF Jedinstvo, 0:3. Cola Jun. A. Winkeln – Romanshorn, 1:2. Jun.B.Prom. Romanshorn – Eschen Muren, 6:0. Cola Jun. C. Rorschach-Goldach – Romanshorn, 4:4. Frauen 3. Liga: Wil II – Romanshorn I, 0:4. Frauen 4. Liga: Arbon I – Romanshorn II, 0:0. ●

FCR, Ueli Nuesch

HCR holt zweiten Saisonsieg

Die 1.-Liga-Mannschaft des Handballclubs Romanshorn bezwingt den SV Fides St. Gallen mit 29:23 (11:12).

Der Knoten beim HCR scheint geplatzt zu sein: Nach einem schwierigen Saisonstart gibt es nun den zweiten Erfolg in Serie. Dabei sah es in der Startphase des Heimspiels gegen den SV Fides St. Gallen nicht nach einem HCR-Sieg aus. Gerade mal ein Törchen bringen die Gastgeber in den ersten zehn

Minuten gegen die Deckung der St. Galler zustande. Weil aber auch die HCR-Verteidigung Herr der Lage ist, kommen die Romanshornler dank einiger Konter besser ins Spiel. Das Pausenresultat von 11:12 widerspiegelt die Dominanz der beiden Defensiven in der ersten Halbzeit.

Nach dem Seitenwechsel bleibt der Ausgang der Partie lange offen, mit leichten Vorteilen für die Romanshornler. Vor allem Häni findet nun seinen Rhythmus und ist mit acht

Toren der bestimmende Spieler der zweiten Halbzeit. Die erfahrenen St. Galler können vor allem bezüglich Tempospiel nicht mehr mithalten. So ist der zweite HCR-Sieg am Ende doch eine relativ sichere Angelegenheit. Bereits am Dienstag steht für die Mannschaft von Zafir Bahic mit dem Oberthurgauer Derby gegen Arbon (20.30 Uhr, Kantihalle) ein absolutes Saisonhighlight auf dem Programm. ●

Christian Müller

TCR: Saisonschluss-Apéro und Rangverkündigung

Die Sommersaison 2017 geht schon bald zu Ende. Die clubinternen Turniere sind gespielt, und es war Zeit für die Preisverleihung.

Eine kleine Gruppe TCR-Mitglieder versammelte sich bei einem Apéro im Clubhaus und hörte Spielleiter Thomas Skender beim Verlesen der Ranglisten zu:

Das Clubturnier gewann Christian Rech-

steiner, welcher sich im Final in zwei Sätzen gegen Thomas Skender durchsetzte. Im Halbfinal ausgeschieden waren Michael Szönyi und Felix Harrer.

Der SportXX-Head-Cup wird jeweils zweimal pro Saison durchgeführt. Namensgeber ist der neue Sponsor dieses Turniers. Bei den Damen gewann Claudia Reutimann den Cup. Auf Platz zwei spielte sich Evelyne

Gantenbein, Ruth Wiesmann wurde Dritte. Michael Szönyi gewann den SportXX-Head-Cup bei den Herren. Zweiter wurde Jürg Marolf. Das Podest komplettierte Florentin Harrer auf dem dritten Rang. ●

*TC Romanshorn,
Claudia Reutimann, Aktuarin*

Keramikkurs – Modellieren und Töpfern

Lassen Sie sich inspirieren! Entdecken Sie Ihre Kreativität! Lernen Sie das Naturmaterial Ton kennen.

Gemeinsam erarbeiten wir anhand von kleineren Gegenständen die Technik im Umgang mit Ton. Spüren Sie, wie sich die weiche

Masse in Ihren Händen verformt zu einer Figur, einer Skulptur oder einem Gefäss. Staunen Sie, dass jedes Werk anders ist, unverkennbar Ihr eigenes! Entspannen Sie sich dabei in Gesellschaft mit Gleichgesinnten.

Der Kurs wird wöchentlich, am Freitag, ab 3. November bis 24. November (4 x 4

Lektionen) jeweils von 13.30–16.30 Uhr, bei Feurer Keramik, Weitegasse 11 in Arbon, angeboten. Anmeldung und Auskunft: Pro Senectute Thurgau, 071 626 10 83. ●

*Pro Senectute Thurgau,
Dominik Linder*

Chor ohne Grenzen begleitet Lesung

Usama Al Shahmani und Bernadette Conrad lesen aus ihrem Buch «Die Fremde – ein seltsamer Lehrmeister» an der PMS Kreuzlingen, musikalisch und mit grossem Erfolg umrahmt vom «Chor ohne Grenzen».

Die Autoren erforschen in ihrem Werk die Wirkung, die ein Leben in der Fremde auf den Flüchtling hat. Conrad bezieht sich dabei auf die Erlebnisse ihrer Grosseltern und Eltern, die nach dem 2. Weltkrieg ihre Heimat verlassen mussten. Al Shahmani erzählt von seiner Flucht aus dem Irak. «Ich bin dankbar für die

grossen Chancen, die ich durch die Flucht bekommen habe», sagt er, «aber die Vergangenheit – das Leiden – wird immer einen Platz in meiner Seele haben.» Als luxuriös begreife er das Leben in der Schweiz nicht. «Es muss doch normal sein, in Frieden und Freiheit zu leben.» Es sei mittlerweile die 18. Lesung, bilanziert Usama Al Shahmani nicht ohne Stolz. Noch nie aber hätten sie ihr Thema «Flucht» mit passender Musik präsentiert, meinte Bernadette Conrad. Die Lesung wurde umrahmt vom «Chor ohne Grenzen», den die PMS-Solo-Gesangslehrerin Alexa Vogel in ihrer Frei-

zeit leitet. Er setzt sich aus Einheimischen und Migrant*innen zusammen. Das Repertoire ist entsprechend international. Besonderen Applaus erhielten die drei Solisten des Chors: Eine Iranerin, eine Tibeterin und ein Eritreer sangen jeweils in ihren Muttersprachen. Auf besonderen Wunsch Conrads hatten die Sänger*innen deren Lieblingslied einstudiert: Schuberts «Lindenbaum». «Das Lied versetzt mich in meine Kindheit, in der meine Grosseltern sich damit ihrer verlorenen Heimat erinnerten.» ●

*Inka Grabowsky,
Pressebeauftragte der PMS*

Wirtschaft

16. Wirtschaftsmeeting: «KMUs mitten im Wandel»

Die Welt ist in einem permanenten Umbruch. Das Anpassen an die sich stets ändernden Rahmenbedingungen ist das Gebot der Stunde. Wie dies am besten gelingt, erfahren Unternehmerinnen und Unternehmer am 26. Oktober. Denn die Arbeitgebervereinigung Romanshorn, die Arbeitgebervereinigung Arbon, die Industrie- und Handelskammer Thurgau sowie der Industrieverein Amriswil laden zum 16. Oberthurgauer Wirtschaftsmeeting ein.

Als Unternehmer hat man heute zwei Möglichkeiten: Unternehmer können sich von Transformationen am Markt treiben lassen oder diese aktiv mitgestalten.

Vortrag von Pierin Vincenz

Wie man sich im Spannungsfeld von Um-

bruch, notwendiger Veränderung und Stabilität klug verhält, erfahren die Mitglieder der Gastgebervereine am 16. Oberthurgauer Wirtschaftsmeeting, das dieses Jahr unter dem Motto «KMUs mitten im Wandel» stattfindet.

Der Vortragende, Pierin Vincenz, Präsident des Verwaltungsrates der Helvetia Versicherung, geht in seinem Referat «Nichts ist so konstant wie der Wandel» zudem der Frage nach, welche Werte und Kompetenzen dabei zum Erfolg führen.

Einblicke in Romanshorer Betriebe

Die Teilnehmer haben zudem die Möglichkeit, an einer Führung durch einen der ausgewählten Romanshorer Betriebe teilzunehmen. Beim Lunch können sich die Gäste

anschliessend mit anderen Unternehmern aus der Region austauschen und neue Kontakte knüpfen.

Drei Verbände. Ein Anlass

Die drei Verbände veranstalten seit vielen Jahren gemeinsam erfolgreich das Wirtschaftsmeeting für ihre Mitglieder. Die Vereine wechseln sich im Turnus als Gastgeber ab.

Das 16. Wirtschaftsmeeting wird von der Arbeitgebervereinigung Romanshorn organisiert. Die Veranstalter freuen sich auf ein weiteres spannendes und informatives Wirtschaftsmeeting. ●

AVR Arbeitgebervereinigung Romanshorn

Leserbriefe

Nicht alle Detaillisten freuen sich über die neue Verkehrsführung

Anfang Juni wurde die Verkehrsführung in der Innenstadt von Romanshorn verändert, und seither ist die Alleestrasse für Automobillisten nicht mehr durchgängig befahrbar.

Wir Detaillisten sind in unseren Geschäften den Kunden am nächsten und hören schnell, wie Veränderungen ankommen. Vor allem für die Kunden, die die Bahnhofstrasse hinunterkommen oder von der Alleestrasse kommend geradeaus fahren wollen, ist es umständlich geworden. Sie werden neu via Löwenstrasse, Mittlere Gasse und Rislenstrasse, in die Alleestrasse geleitet, wo sie dann öfters keinen Parkplatz finden. Diese Umstände werden als Schikane empfunden, und unseren Kunden vergeht die Lust, hier einzukaufen.

Im Austausch mit den am Ende genannten Detaillisten bestätigen sich diese Aussagen. Zudem fällt auf, dass unsere Geschäfte weniger frequentiert werden und der Umsatz auffallende Einbussen aufweist. Auch empfinden wir eine deutliche Abnahme der Belegung in der Stadt.

Wir sind im Hinblick auf den ohnehin schon schwierigen Standort «Romanshorn» in ernsthafter Sorge, wie wir für die Kunden attraktiv bleiben können und mit unseren Geschäften überleben.

Das Weihnachtsgeschäft steht vor der Tür, und wir Geschäftsinhaber sind auf diese ertragreichste Zeit des Jahres angewiesen, damit wir das Jahr über bestehen können. Entsprechend wichtig ist es für uns, dass die aktuellen Probleme möglichst

schnell angegangen und Lösungen gefunden werden. Letzte Woche hat die unten aufgeführte Gruppe von Detaillisten einen Brief verfasst und an den Stadtpräsidenten D. H. Bon, den Bauverwalter A. Bieniok sowie Stadtrat U. Oberholzer adressiert, mit der Bitte, die neue Verkehrsführung möglichst bald wieder aufzuheben.

Wir warten gespannt auf eine Stellungnahme. ●

Die GeschäftsführerInnen:

Lili Wohler, SICHTBAR / Anita Zech, TRAGBAR / Bea Wüest, Brockenstube / Gabi Gysel, Max the store / Anja Roth, Rosenroth / Moritz und Vreni Staub, Drogerie / Christine Ackermann, Claro

RAIFFEISEN

MemberPlus – profitieren auch Sie!

Romanshorner Agenda

6. bis 13. Oktober 2017

Wochenmarkt: Jeden Freitag, 8.00–11.00 Uhr, Allee-/Rislenstrasse

Ausleihzeiten Gemeindebibliothek

Dienstag 14.00–18.00 Uhr
Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
Freitag 09.00–11.00, 14.00–18.00 Uhr
Samstag 09.00–12.00 Uhr

Ausleihzeiten Ludothek

Dienstag 15.30–17.30 Uhr
Freitag 15.30–17.30 Uhr
Samstag 10.00–12.00 Uhr
Während der Schulferien nur samstags.

Museum am Hafen: Sonntag, 14.00–17.00 Uhr

autobau Erlebniswelt: Mittwoch, 16.00–20.00 Uhr, Sonntag, 10.00–17.00 Uhr

Locorama: Sonntag, 10.00–17.00 Uhr

Sozialer Flohmarkt: Sternenstrasse 3, Freitag, 17.00–19.00 Uhr, und Samstag, 10.00–12.00 Uhr

Dauerausstellung Ludwig Demarmels (1917–1992): Öffnungszeiten nach Vereinbarung, Tel. 071 463 18 11, Atelier-Galerie Demarmels, Amriswilerstrasse 44

Computeria:

jeden Montag von 8.45–11.00 Uhr, neu in der Jugendherberge, Mehrzweckgebäude, Senioren helfen Senioren

Galerie Mayer's Altes Hallenbad: Kastaudenstrasse 11, Ausstellung «Sami Arda – von A bis Z», 15. Sept. bis 8. Okt. Galerie offen, Freitag: 18.00–20.00 Uhr, Samstag: 10.00–14.00 Uhr, Sonntag: 14.00–17.00 Uhr.

Filmprogramm: s. ROXY, S. 9

Freitag, 6. Oktober

– 8.00–18.00 Uhr, Pumtrack, Schulhausplatz Zelgli, Grünes Forum
– 20.30–23.00 Uhr, Phil Gates & The Selfies, Restaurant Panem, Panem's Friday Night Music

Samstag, 7. Oktober

– 8.00 Uhr, Altpapiersammlung, Arbeiterschützen
– 8.00–18.00 Uhr, Pumtrack, Schulhausplatz Zelgli, Grünes Forum
– 17.00 Uhr, PIKES vs. EC Wil, EZO, PIKES EHC Oberthurgau 1965
– 17.30 Uhr, FC Romanshorn – FC Gossau, Sportanlage Weitenzelg, FCR

Sonntag, 8. Oktober

– 8.00–18.00 Uhr, Pumtrack, Schulhausplatz Zelgli, Grünes Forum

– 9.45–13.10 Uhr, Sonntagsbrunch, Hafen, SBS Schifffahrt AG

Montag, 9. Oktober

– 8.00–18.00 Uhr, Pumtrack, Schulhausplatz Zelgli, Grünes Forum
– 9.00–11.30 Uhr, Kinderwoche, evang. Kirchgemeindehaus, evang. Kirchgemeinde

Dienstag, 10. Oktober

– 8.00–18.00 Uhr, Pumtrack, Schulhausplatz Zelgli, Grünes Forum
– 9.00–11.30 Uhr, Kinderwoche, evang. Kirchgemeindehaus, evang. Kirchgemeinde

Mittwoch, 11. Oktober

– 8.00–18.00 Uhr, Pumtrack, Schulhausplatz Zelgli, Grünes Forum
– 9.00–11.30 Uhr, Kinderwoche, evang. Kirchgemeindehaus, evang. Kirchgemeinde

Donnerstag, 12. Oktober

– 8.00–18.00 Uhr, Pumtrack, Schulhausplatz Zelgli, Grünes Forum
– 9.00–11.30 Uhr, Kinderwoche, evang. Kirchgemeindehaus, evang. Kirchgemeinde

Freitag, 13. Oktober

– 8.00–18.00 Uhr, Pumtrack, Schulhausplatz Zelgli, Grünes Forum
– 9.00–13.30 Uhr, Kinderwoche, evang. Kirchgemeindehaus, evang. Kirchgemeinde
– 19.30–21.30 Uhr, Fotoclub: Mitglieder zeigen Ferienbilder, Schützenstube, Scheibenstr. 10. ●

Einträge für die Agenda direkt über die Website der Stadt Romanshorn eingeben oder schriftlich mit Art der Veranstaltung, Zeit, Ort und Veranstalter an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, melden. Es werden in der Regel nur Veranstaltungen aufgenommen, welche durch Romanshorner Vereine, nicht gewinnorientierte Organisationen oder öffentliche Körperschaften organisiert werden.



Samstag, 8. Oktober

09.30 Uhr Gottesdienst in Romanshorn mit Pfrn. Martina Brendler, mit Männerchorgemeinschaft Salmstach-Langrickenbach. Anschl. Apéro.

Montag bis Freitag

10. – 14. Oktober
Kinderwoche: «Auf und davon!»
09.00 bis 11.30 Uhr, am Freitag bis 13.30 Uhr. Für Kinder vom 2. Kindergarten bis 6. Klasse, Besuch gratis, ohne Anmeldung.

Weitere Angaben: www.evangel-romanshorn.ch

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

wenn der Compy spinnt! 079 4 600 700
TERRA IT – Fachhändler/Netzwerkspezialist ferocom ag, Amriswilerstrasse 1, Verkauf von Hard- und Software
Laden offen: Di–Sa 9.00–13.00 Uhr

Computer-Hilfe und -Reparatur. Haben Sie Probleme mit Ihrem PC oder Notebook? Kommen Sie vorbei. **Looser PC-Support**, Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn, **Telefon 071 460 20 55.**

SCHUHREPARATUREN D. Camelia

Alte Landstrasse 17, 8590 Romanshorn
Schlüsselerservice/Lederreparaturen/Stempel/Gravuren/Messer und Scheren Schleifen.
Telefon 071 463 10 37

ÖFFNUNGSZEITEN:

DI–FR, 8–12 & 13.30–18.30 Uhr.



Im Oktober: Moderne Wildgerichte / Thurgauer Reh

Jeden Sonntagabend ab 17.00 Uhr Thurgauer Käsefondue 25.– p./P.

27.–29. Oktober «Öpfelfest»

mit zahlreichen Aktivitäten und Kulinarischem rund um den «Öpfel»
 Weitere Infos unter: www.seehuus.ch



Seehuus

Bistro | Bar | Shop ...mit Aussicht

Unsere Öffnungszeiten Herbst/Winter
 Oktober täglich 8.00 bis 18.00 Uhr
 Freitag und Samstag 8.00 bis 23.00 Uhr
 Sonntag 8.00 bis 21.00 Uhr

30. Oktober bis 14. Januar
 Freitag und Samstag 16.00 bis 23.00 Uhr
 Sonntag 10.00 bis 21.00 Uhr

Seehuus, Wiedehorn,
 CH-9322 Egnach
 Telefon +41 (0)71 477 26 06,
www.seehuus.ch, info@seehuus.ch



Neu auch als Sondermodell
extra® Plus
 mit Ausstattungs- und
 Preisvorteil
 nur solange verfügbar

Hyundai i20.

ab CHF 11990.–* | 3.9% Leasing ab CHF 93.–/Mt.**



* 1.2 Pica, Abb.: 1.0 T-GDI Vertex ab CHF 25 800.–, Normverbrauch gesamt (1.2 | 1.0): 5.1 | 4.8 l/100 km, CO₂-Ausstoss: 119 | 112 g/km, CO₂-Ausstoss aus Treibstoffproduktion 27 | 25 g/km, Energieeffizienz-Kat. E | D. – ** Leasingkonditionen 3.9%: Listenpreis, Dauer 48 Mte., Zinssatz 3.9% (effektiv 3.975%), erste grosse Leasingrate 33%, Restwert 39%, Fahrleistung 10 000 km pro Jahr, Vollkasko nicht inbegriffen. Keine Leasingvergabe, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Ein Angebot von Hyundai Finance. – Ø CH CO₂: 133 g/km. Unverbindliche Nettopreisempfehlung, CHF, inkl. 8% MwSt.

BIG DEAL Prämie bis zu CHF 4'250.– + 3.9% Hyundai Leasing. Nur noch bis Ende Oktober 2017. Jetzt Probefahren.

Hyundai Center Romanshorn - Auto 1AG, Reckholdernstr. 65,
 8590 Romanshorn, Telefon +41 71 466 60 40, romanshorn.hyundai.ch

Farbenfrohe Herbstzeit.
Ihre Malerin aus der Region!

ANGST
 Malerei & Gestaltung GmbH

Bahnhofstrasse 13 | Romanshorn | 071 220 99 94 | www.ihre-malerin.ch

da beck
strassmann
 Inhaber Stefan Bachmann
 präsentiert

MARRONICAKE (GLUTENFREI)

Zubereitung
 Staubzucker und Butter (weich) schaumig rühren. Die Eier nach und nach begeben. Das Marronipüree der schaumigen Masse begeben. Mandeln, Backpulver und Vanillezucker vermischen und der Masse begeben. Alles gut vermischen. Die Masse in eine Cakeform füllen und bei 170 °C (Umluft) während 30–40 Minuten backen.

Zutaten
 100 g Butter (weich)
 100 g Staubzucker
 150 g Eier
 150 g Mandeln gemahlen
 10 g Vanillezucker
 10 g Backpulver
 350 g Marronipüree

Geheimtipp vom Beck
 Da der Marronicake kein Mehl enthält, bleibt er sehr lange frisch und ist für Allergiker geeignet.

Bäckerei, Confiserie, Café
 Neustrasse 2 - 8590 Romanshorn
 Telefon 071 460 10 10
www.beck-strassmann.ch

Haben Sie eine offene Lehrstelle 2018?

Mit einem Eintrag in der neuen Beilage «Freie Lehrstellen 2018» der drei Lokalzeitungen **Seeblick, Loki und amris-wil aktuell** erreicht Ihre Suche 15 780 Haushaltungen.

Buchen Sie noch heute bei:

Ströbele Kommunikation, Renate Bachschmied,
 T 079 105 62 19, renate.bachschmied@stroebele.ch

Seeblick – macht am Samstagmorgen den Kaffee zum Genuss.

SEEBLICK

Mittels eines Seeblick-Inserats mit 6750 Haushalten klar kommunizieren.

Mehr Infos unter www.stroebele.ch/seeblick